

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Love, Hate and Revenge: William Shakespeares "The Merchant of Venice"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Reihe	Vorlauf	Material	LEX	Kontext	Mediathek
-------	---------	----------	-----	---------	-----------

Love, Hate and Revenge: William Shakespeares "The Merchant of Venice" – Erarbeiten der Komödie mit dem active approach (S II)

Manuela Ode Dasthais, Düsseldorf

I/IB3



Wird die venezianische Gesellschaft Shylocks Würdevoll sein können? erläutern?

Klassenstufe: TI/12 (GB); 12/13 (DE)

Dauer: ca. 10 Stunden

Bereich: Drama. The interest of young audiences in Shakespeare – study of some passages and corresponding film passages. Themes: „Love and courtship“, „Hate and revenge“, „Justice“, „Appearance and reality“

Kompetenzen:

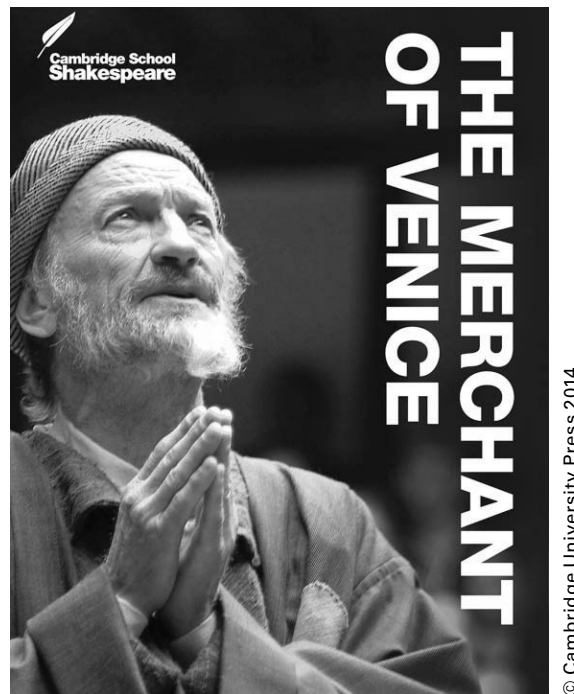
- Lesekompetenz: Lesen eines literarischen Textes in Reaktion 2. Schreibkompetenz: Interpretation eines literarischen Textes 3. 100-200 Wörtern. Vernehmen und Analyse mit viel Präzision

38 RAAHU English Februar 2014

Love, Hate and Revenge: William Shakespeares „The Merchant of Venice“ – Erarbeiten der Komödie mit dem *active approach* (S II)

Manuela Olde Daalhuis, Düsseldorf

II/B3



Wird die venezianische Gesellschaft Shylocks
Wunsch nach Gerechtigkeit entsprechen?

Ob heute oder vor 500 Jahren – Liebe, Hass und Rache lassen niemanden unberührt. Damit diese Gefühle und Stimmungen für Ihre Schüler auch bei der Lektüre des „Merchant of Venice“ erfahrbar werden, verfolgt diese Unterrichtsreihe den *active approach*. Ausgewählte Passagen werden produktionsorientiert und kreativ bearbeitet, indem die Lernenden zu dialogischem Sprechen, szenischem Spiel und Perspektivwechseln ermutigt werden. Ergänzt wird der Verstehensprozess durch analytisch-interpretierende Aufgaben sowie die Analyse von Szenen aus der Verfilmung von 2004. Ob *first date* oder Wutausbruch – seien Sie gespannt auf die Reaktionen Ihrer Lernenden!

Klassenstufe: 11/12 (G8); 12/13 (G9)

Dauer: ca. 13 Stunden

Bereich: Drama, *The interest of young audiences in Shakespeare – study of some passages and corresponding film passages*, Themen: „Love and courtship“, „Hate and revenge“, „Justice“, „Appearance and reality“

Kompetenzen:

1. Lesekompetenz: Lesen eines historischen literarischen Texts in Auszügen;
2. Schreibkompetenz: Interpretation eines literarischen Texts;
3. Hör-Seh-Verstehen: Verstehen und Analysieren von Filmsequenzen

Sachanalyse: William Shakespeares „The Merchant of Venice“

„The Merchant of Venice“ – ein historischer Text

Das Elisabethanische Zeitalter

Während der Regierungszeit der **Tudor-Königin Queen Elizabeth I** (1558–1603) war England eine Nation auf dem Weg zur Weltmacht. Diese Zeit wird auch als das **Goldene Zeitalter** bezeichnet, in dem zahlreiche Entdecker wie z. B. Sir Francis Drake aufbrachen, um die Welt zu erkunden. Virginia, die **erste englische Kolonie** in Nordamerika, wurde unter Elizabeth gegründet.

Queen Elizabeth schaffte es, **religiöse Konflikte** zu mindern, indem sie den Einfluss der römischen Kirche reduzierte und Kompromisse zwischen Katholiken, Protestanten und Puritanern suchte. In ihrer Herrschaftszeit förderte sie **Musik, Kunst und Literatur**. Besonders das **Theater** erlebte unter ihr eine Blütezeit. Einer der bedeutendsten Autoren des Elisabethanischen Theaters war **William Shakespeare**.

Das Elisabethanische Weltbild

Das Elisabethanische Weltbild ordnet die **Welt in hierarchische Gefüge**. Jede Ordnung im Großen spiegelt sich in einer parallelen Ordnung im Kleinen (z. B. das Universum als Makrokosmos – der Mensch als Mikrokosmos). Die Königin als Staatshaupt steht somit über allem im Staat genauso wie Gott über der Ordnung der Schöpfung thront. Dieses Denken findet sich an vielen Stellen in Shakespeares Stücken wieder. So deutet z. B. eine Unordnung in der Natur auf ein drohendes Unheil auf anderer Ebene hin. Die **Theorie der großen Kette der Wesen** (*The Great Chain of Being*) oder der **vier Säfte** (*four humours*) spiegeln diese geordnete, starre Weltsicht wider.

Liebe und Ehe zu Shakespeares Zeit

William Shakespeare schrieb die Komödie „The Merchant of Venice“, als die Ehe in der Regel noch aus **wirtschaftlichen Gründen** arrangiert wurde. In der Komödie dreht sich einiges um die Partnerwahl. Dabei unterscheidet Shakespeare wie in seiner Zeit üblich zwischen Liebesgefühlen und der Ehe als Gemeinschaft, die im Idealfall finanzielle Vorteile und Prestige bringt. Bei Bassanios Werbung um Portia fallen diese beiden Aspekte zusammen.

Geldverleih und die Situation der Juden

Damit die Werbung Bassanios Aussicht auf Erfolg hat, lässt er seinen Freund, den Kaufmann Antonio, beim jüdischen **Geldverleiher Shylock** Geld borgen. Da den Juden zu Shakespeares Zeit zahlreiche Wege des Geldverdienens verwehrt waren und sie z. B. kein eigenes Land besitzen durften, bestritten viele ihren **Lebensunterhalt**, indem sie Geld verliehen und **Zinsen** hierfür forderten. Diese Tätigkeit galt bei den Christen aus religiösen Gründen als Sünde. Die Situation der Juden war somit bestimmt von Ausgrenzung, **Diskriminierung** und Verachtung. Für die Theatergänger zu Shakespeares Zeit war die **Intoleranz der Christen gegenüber den Juden** erlebter Alltag und nichts Ungewöhnliches.

Im Gegensatz zur stereotypen Charakterisierung des **Juden als Verkörperung des Bösen** durch seine literarischen Vorgänger (z. B. Christopher Marlowe, „The Jew of Malta“) gelingt es Shakespeare immerhin, mit Shylock einen Charakter zu schaffen, der stellenweise auch Sympathie und Mitleid erweckt. Diese Darstellung eines Juden war damals ungewöhnlich.

Zur Einordnung der Komödie

Shakespeares Komödien sind oft gekennzeichnet durch eine Mischung aus **heiterem Spiel und nachdenklichen Szenen** zu den Themen Schein und Sein, Liebe und den Möglichkeiten und Grenzen, das eigene Schicksal zu beeinflussen.

Die **Komödie „The Merchant of Venice“** entstand zwischen 1596 und 1598 und wurde im Jahr 1600 gedruckt. Sie wurde erstmals vor King James I im Jahr 1605 bei Hofe aufgeführt. Das Stück wurde zwar als Komödie bezeichnet und enthält viele Parallelen zu Shakespeares vorherigen Liebeskomödien, jedoch wird sie von manchen Kritikern als **Wendepunkt der Komödien**, als sogenanntes **problem play**, betrachtet. Mit dem Charakter Shylock bleiben weniger Liebesgeplänkel und komödiantische Aspekte als vielmehr **tragische Momente** wie Shylocks Rachegelüste und seine Zerstörung in Erinnerung und regen zum Nachdenken an.

Zur Rezeptionsgeschichte des Stückes

Theater: Das Stück bietet **zahlreiche Interpretationen der Rollen** Shylocks (skrupelloser Schurke, cleverer Teufel, Witzfigur, ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch der Mitleiderregende) und Portias (verwöhnte reiche Tochter, intelligente Retterin) und ist deshalb auf der Bühne sehr beliebt.

Im Zweiten Weltkrieg nutzten die **Nationalsozialisten** es am Wiener Burgtheater zu **Propagandazwecken**. Shylock wurde hier als zutiefst verabscheuungswürdige Kreatur interpretiert. **Nach dem Zweiten Weltkrieg** konfrontierten Regisseure die Zuschauer verstärkt mit der Frage, wie ausgeprägt ihre eigenen Vorurteile sind, z. B. auch durch eine andere Gewichtung der Rolle des Prince of Morocco. Das soziale Gefüge, das **Vorurteile und Diskriminierung** zulässt, wurde vermehrt in Frage gestellt. Shylock war zum Beispiel der entfremdete Mann in einer von Kommerz und Christentum geprägten Welt, als er 1963 vom jüdischen Schauspieler Ernst Deutsch gespielt wurde. Häufig wurde in modernen Interpretationen ein **Liebesverhältnis zwischen Antonio und Bassanio** angedeutet. Historisch gesehen ist deren Beziehung jedoch als typische noble Freundschaft zwischen zwei Männern zu verstehen.

Film: In dem Stummfilm der US-Amerikanerin Lois Weber aus dem Jahre 1914 wird Shylock als das Böse verkörpert. Später gab es einige Adaptionen des Stückes für das Fernsehen, jedoch keine Kinoversion.

Erst der britische **Regisseur Michael Radford** wagte sich **2004** an die in dieser Unterrichtsreihe eingesetzte moderne Filmadaptation für das Kino. Der Film orientiert sich weitestgehend an der Komödie, es wurden jedoch Kürzungen vorgenommen und Hintergrundinformationen ergänzt. Radford lässt dabei die Fragen offen, ob Shylock eher Opfer oder Täter ist, ob Antonio und Bassanio mehr als nur eine Freundschaft verbindet oder ob Shylocks Tochter Jessica zu ihrem Glück finden kann. Der Einsatz von Filmpassagen im Unterricht erleichtert den Lernenden das Verstehen einzelner Szenen und macht den historischen Kontext und die Personenkonstellation zu Beginn der Einheit deutlich.

Zum Inhalt der Komödie

Akt I: Der Kaufmann **Antonio** erklärt sich bereit, für seinen Freund **Bassanio** als Bürge bei dem Juden **Shylock** Geld zu leihen. Obwohl Shylock in der Vergangenheit von Antonio diskriminiert wurde, willigt er in das Geschäft ein. Allerdings besteht er darauf, dass Antonio ihm bei Zahlungsunfähigkeit ein **Pfund seines Fleisches** schulde. Antonio nimmt das Risiko auf sich. Er will Bassanio bei dessen **Werbung** um die schöne Erbin **Portia** in Belmont unterstützen. Portia ist bei der Partnerwahl an den Willen ihres toten Vaters gebunden: Nur der Werber, der aus drei **Kästchen** das richtige wählt, gewinnt ihre Hand.

Akt II: Zu Portias Erleichterung liegen der Prince of Morocco und der Prince of Aragon bei der Kästchenwahl falsch. In **Shylocks** Haus bahnen sich unterdessen Veränderungen an: Sein Diener verlässt ihn und seine Tochter **Jessica** entflieht mit ihrem christlichen Geliebten **Lorenzo** und nimmt Shylocks Besitz mit. Shylock leidet unter den **Verlusten**, wird jedoch von der Gesellschaft verlacht, als er seiner Wut und Trauer Ausdruck verleiht.

Akt III: Antonio kann seine Schuld nicht einlösen und steht vor dem **Ruin**. **Shylock** erfährt auf seine Trauer und Wut hin **Spott von der christlichen Gesellschaft** und weist in einer **Rede** darauf hin, dass er als Jude auch nur ein Mensch ist. Daraus schließt er, dass auch ein Jude mit **Rache** auf Ungerechtigkeit antworten darf. Als Nächstes rückt das Thema **Liebe und Ehe** wieder in den Blickpunkt, wenn **Bassanio** in Belmont das **richtige Kästchen** wählt und damit Portias Hand gewinnt. Nerissa, Portias Freundin, und Gratiano, Bassanios Freund, erklären, ebenfalls heiraten zu wollen. Das Glück wird durch die Nachricht unterbrochen, dass Antonios Leben bedroht ist. Bassanio eilt nach Venedig.

Akt IV: In einer **Gerichtsverhandlung** besteht **Shylock** darauf, das Pfund Fleisch von **Antonio** zu erhalten. Die als junger Rechtsgelehrter Doctor Balthazar verkleidete **Portia** wird dem Gericht durch ihren Cousin, der Jurist ist, empfohlen. Sie hält eine Rede über Gnade. Shylock bleibt jedoch bei seiner Forderung. Antonio soll sich zur Vollstreckung vorbereiten. In letzter Sekunde weist Portia darauf hin, dass Shylock jedoch **keinen Tropfen Blut** vergießen darf. Shylock will zurückziehen, weil er seine Niederlage erkennt. Portia beschuldigt ihn, nach Antonios Leben getrachtet zu haben. Daher soll er nach venezianischem Recht zum Tode verurteilt werden. Der Duke begnadigt ihn jedoch. Antonio verlangt, dass Shylock zum Christentum konvertiert. Antonio und Bassanio wollen sich bei Doctor Balthazar bedanken. Die verkleidete Portia verlangt Bassanios Ring, den er auf Antonios Drängen hin abgibt, obwohl er seiner Ehefrau geschworen hatte, diesen für immer zu behalten.

Akt V: Es kommt zu einem für die Zuschauer amüsanten, **zweideutigen Streit**, weil Bassanio und sein Freund Gratiano nicht wissen, dass Doctor Balthazar und Portia eine Person sind und auch Nerissa verkleidet war. Das Rätsel um das Versteckspiel wird gelöst. Überraschend erfahren alle, dass Antonios Schiffe heil zurückgekehrt sind, er also finanziell keinen Ruin erleidet.

Zentrale Themen der Komödie

Die Themen **Liebe und Werbung** und die Frage nach **Recht und Gerechtigkeit** stehen im Zentrum des Stückes. Während Portia sich gezwungen sieht, unter ihren Verehrern denjenigen zum Mann zu nehmen, der das richtige Kästchen wählt, lässt Bassanio nichts unversucht, Portia für sich zu gewinnen. Shylock hingegen geht es um sein Recht auf Antonios Fleischstück, das ihm vertraglich zugesichert wurde. Auch der **kulturelle und religiöse Konflikt** zwischen den Juden und der christlichen Gesellschaft Venedigs wird durch die Figur des Shylock thematisiert. Die wiederholte Erfahrung von **Ablehnung und Hass** lässt ihn in seiner Wut zu weit gehen und in dem Bestreben nach **Rache** und **Gerechtigkeit** nach Antonios Leben trachten. Das Versteckspiel, durch das Portia die Gerichtsverhandlung zu Antonios Gunsten wendet, thematisiert genauso wie die vorherige Kästchenwahl die Aspekte **Schein und Sein**.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe

Die Reihe eignet sich gleichermaßen für den Einsatz in **Grund- und Leistungskursen**. Die Schülerinnen und Schüler sollten bereits mit **grundlegenden Kenntnissen zu Shakespeare**, seiner Sprache und dem Elisabethanischen Theater und Weltbild vertraut sein, bevor sie sich mit „*The Merchant of Venice*“ befassen. Zur Einführung der oben genannten Aspekte sind z. B. Bausteine aus der Reihe „*Introducing Shakespeare*“, RAAbits Englisch, II/B3, Reihe 7 geeignet.

Zum Leseprozess

Der Originaltext wird während der Unterrichtsreihe in **exemplarischen Auszügen** gelesen. Kürzere Stellen werden **in der Stunde** gelesen. Soweit sinnvoll, erfolgt das Lesen von umfangreicheren Passagen vorbereitend zu Hause.

Zu den Methoden

Da Schülerinnen und Schüler einem historischen Text unabhängig von der sprachlichen Barriere oft eher skeptisch gegenüberstehen, bietet diese Unterrichtsreihe zahlreiche **schüleraktivierende Methoden**. Die Komödie soll als **Theatertext** erfahren werden, der gesprochen und untermalt durch Gestik, Mimik und Gefühle dargeboten wird. Daher überwiegt der **kreativ produktionsorientierte Umgang** mit der Komödie, um hierdurch einen **aktiven Verstehensprozess** zu ermöglichen. So sind die Lernenden z. B. angehalten, Textpassagen **szenisch zu sprechen (M 1)**. Sie erarbeiten und präsentieren **Rollenspiele (M 6, M 9 und M 15)**, gehen durch den **thought tunnel (M 7)** und erhalten Anregungen zum **kreativen Schreiben (M 11 und M 14)**. Diese Herangehensweise wird ergänzt durch **analytisch-interpretierende Aufgabenstellungen (M 4, M 5, M 8 und M 12)**.

Zum Einsatz der Verfilmung

Während dieser Einheit werden drei Szenen aus der **Verfilmung von 2004** gezeigt. Der **Vorspann** des Spielfilms (3. Stunde) ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich einen Eindruck über das **historische setting**, die wichtigsten **Figuren** und die **Situation der Juden** damals zu machen (**Szene 1, 0:00:00–0:06:37**).

Das Verhältnis zwischen **Antonio und Shylock** wird anhand eines zweiten Filmauszugs analysiert (5. Stunde). Die Gegensätze zwischen den beiden Figuren sowie deren Gefühle und Verhaltensweisen werden durch die Interaktion der beiden Schauspieler für die Lernenden erfahrbar (**Szenen 4 und 5, 0:14:59–0:23:34**).

Die **Gerichtsszene** in **Akt IV** wird ebenfalls mithilfe des Films untersucht (11./12. Stunde). Für die Schülerinnen und Schüler werden so die Spannung und die ambivalente Rolle Shylocks leichter nachvollziehbar (**Szenen 17–22, 1:21:17–1:47:28**).

Zur Klausur



Neben einem einfach geschriebenen **Sachtext zur klassischen Textanalyse**, der die Idealisierung Shakespeares kritisiert, wird auf der **CD 10** auch ein deutscher **Text zur Sprachmittlung** (Kompetenztest Mediation) angeboten. Die Lernenden sollten für den Kompetenztest mit Mediation bereits gut vertraut sein. Als Vorbereitung enthält diese Unterrichtsreihe ein **Übungsmaterial (M 16)**, mit dem die Lernenden die Methode am Thema der Einheit wiederholen.


*Schematische Verlaufsübersicht***Love, Hate and Revenge: William Shakespeares „The Merchant of Venice“** – Erarbeiten der Komödie mit dem *active approach* (S II)

- 1./2. Stunde:** Approaching *The Merchant of Venice* – what is the play about?
- 3. Stunde:** The exposition – Antonio and the setting of the play
- 4. Stunde:** The courtship of Bassanio and Portia – what are they looking for?
- 5. Stunde:** A bond between rivals – Antonio and Shylock
- 6./7. Stunde:** Appearance and reality in love – a first date
- 8. /9. Stunde:** Shylock's case – his misery and anger
- 10. Stunde:** The casket choice – Bassanio wins Portia's hand
- 11./12. Stunde:** The climax – a pound of flesh and a matter of justice
- 13. Stunde:** After the trial – what are Portia and Nerissa's hidden thoughts?

Minimalplan: Nach den ersten drei Stunden kann je nach Zeit und Interesse ein Themenschwerpunkt ausgewählt werden. Entscheidet man sich für das Thema **„Liebe und Werbung“**, so sollten die Materialien M 4, M 6, M 10, M 11 und M 15 eingesetzt werden. Beim Schwerpunkt **„Hass und Rache“** empfiehlt sich die Bearbeitung der Materialien M 5 und M 7–M 9. Soll der Fokus auf die Frage von **„Recht und Gerechtigkeit“** gelegt werden, werden die Materialien M 12 und M 14 bearbeitet. Das Thema **„Schein und Sein“** wird intensiver mit den Materialien M 6, M 10, M 11 und M 15 erarbeitet.

*1./2. Stunde***Thema**

Approaching The Merchant of Venice – what is the play about?

Material	Verlauf
M 1	Quotes from the play / Aufbau einer Erwartungshaltung anhand von Zitaten; szenisches Vortragen der Zitate
M 2	Summary of the play / Einordnen der Zitate in die Zusammenfassung des Stückes; Bestimmen der zentralen Themen
CD 10 	The Merchant of Venice – useful vocabulary / thematische Wortschatzliste Homework: <i>Write down five quiz questions and their answers to them about the content of the play.</i>

3. Stunde

Thema

The exposition – Antonio and the setting of the play

Material	Verlauf
M 3	<p>Evaluation of homework / Stellen und Beantworten von Kettenfragen</p> <p>Why is Antonio sad? / Formulieren von Gründen für Antonios Traurigkeit aus dessen Perspektive anhand von Textauszügen</p> <p>Film: Setting and characters in the play (DVD 0:00:00–0:06:37, scene 1) / Notieren von Informationen zu <i>setting</i>, Situation der Juden und Figuren anhand des Filmvorspanns</p>
M 4, task 1	<p>Homework: <i>Have a look at some useful vocabulary to understand and talk about the scene. Which of the words in each line is the odd one out? Cross it out.</i></p>
Zusätzlich benötigtes Material: DVD-Player, DVD „The Merchant of Venice“	

II/B3

4. Stunde

Thema


The courtship of Bassanio and Portia – what are they looking for?

Material	Verlauf
M 4	<p>Choosing a partner ... / Formulieren von Sätzen zum Thema Partnerwahl mithilfe der Wörter aus der Hausaufgabe</p> <p>What are Bassanio and Portia looking for? / Analyse der Motive Portias und Bassanios bei der Partnerwahl anhand von Textauszügen</p> <p>What are you looking for in a partner? / Erstellen einer Liste mit eigenen Partnerwahlkriterien; Diskussion der Rolle der Eltern bei der Partnerwahl heute</p>

5. Stunde

Thema

A bond between rivals – Antonio and Shylock

Material	Verlauf
M 5	<p>Would you ask somebody you don't like for help? / Beantworten einer Impulsfrage als Einstimmung auf das Stundenthema</p> <p>Film: The bond between Antonio and Shylock (DVD 0:14:59–0:23:34, scenes 4 and 5) / Analyse der Beziehung zwischen Antonio und Shylock anhand von Leitfragen zu einer Filmszene</p>
CD 10 	<p>Two different worlds – Venice and Belmont / Ausfüllen eines Lückentexts mit Vokabular aus dem Wortfeld „Money“</p>
Zusätzlich benötigtes Material: DVD-Player, DVD „The Merchant of Venice“	

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Love, Hate and Revenge: William Shakespeares "The Merchant of Venice"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Reihe	Vorlauf	Material	LEX	Kontext	Mediathek
-------	---------	----------	-----	---------	-----------

Love, Hate and Revenge: William Shakespeares "The Merchant of Venice" – Erarbeiten der Komödie mit dem active approach (S II)

Manuela Ode Dasthuis, Düsseldorf

I/IB3



Wird die venezianische Gesellschaft Shylocks Würdevoll sein lassen?

Klassenstufe: TI/12 (GB); 12/13 (DE)

Dauer: ca. 10 Stunden

Bereich: Drama. The interest of young audiences in Shakespeare: „Study of some passages and corresponding film passages. Themes: „Love and courtship“, „Hate and revenge“, „Justice“, „Appearance and reality“

Kompetenzen:

- Lesekompetenz: Lesen eines literarischen Textes in Reaktion 2. Schreibkompetenz: Interpretation eines literarischen Textes 3. 10-100 Wörter, Vernehmen und Analyse mit viel Präzision!

38 RAAHU English Februar 2014